



Gotha, 23.04.2015

27. Gothaer Technologenseminar

„Strategiekonzept Zukunft des ÖPNV“ am Beispiel der Wartburgregion



AGENDA

TOP 1 Anlass der Untersuchung

TOP 2 Methodischer Ansatz

TOP 3 Eingangsdaten und Grundlagen

TOP 4 Ergebnisse

TOP 5 ...das weitere Vorgehen

TOP 1 Anlass der Untersuchung

Ziele des Strategiekonzeptes

- ▶ Entwicklung einer nachhaltig tragfähigen Perspektive für den ÖPNV in der Wartburgregion
- ▶ Neuausrichtung auf Basis einer grundlegenden Überprüfung angebotsseitiger, tariflicher und organisatorischer Strukturen des ÖPNV
- ▶ Konzeption eines attraktiven und finanzierbaren ÖPNV-Angebots, insbesondere mit Blick auf Entwicklungen in den Bereichen Daseinsfürsorge, Schülerverkehr und Tourismus

AGENDA

TOP 1 Anlass der Untersuchung

TOP 2 Methodischer Ansatz

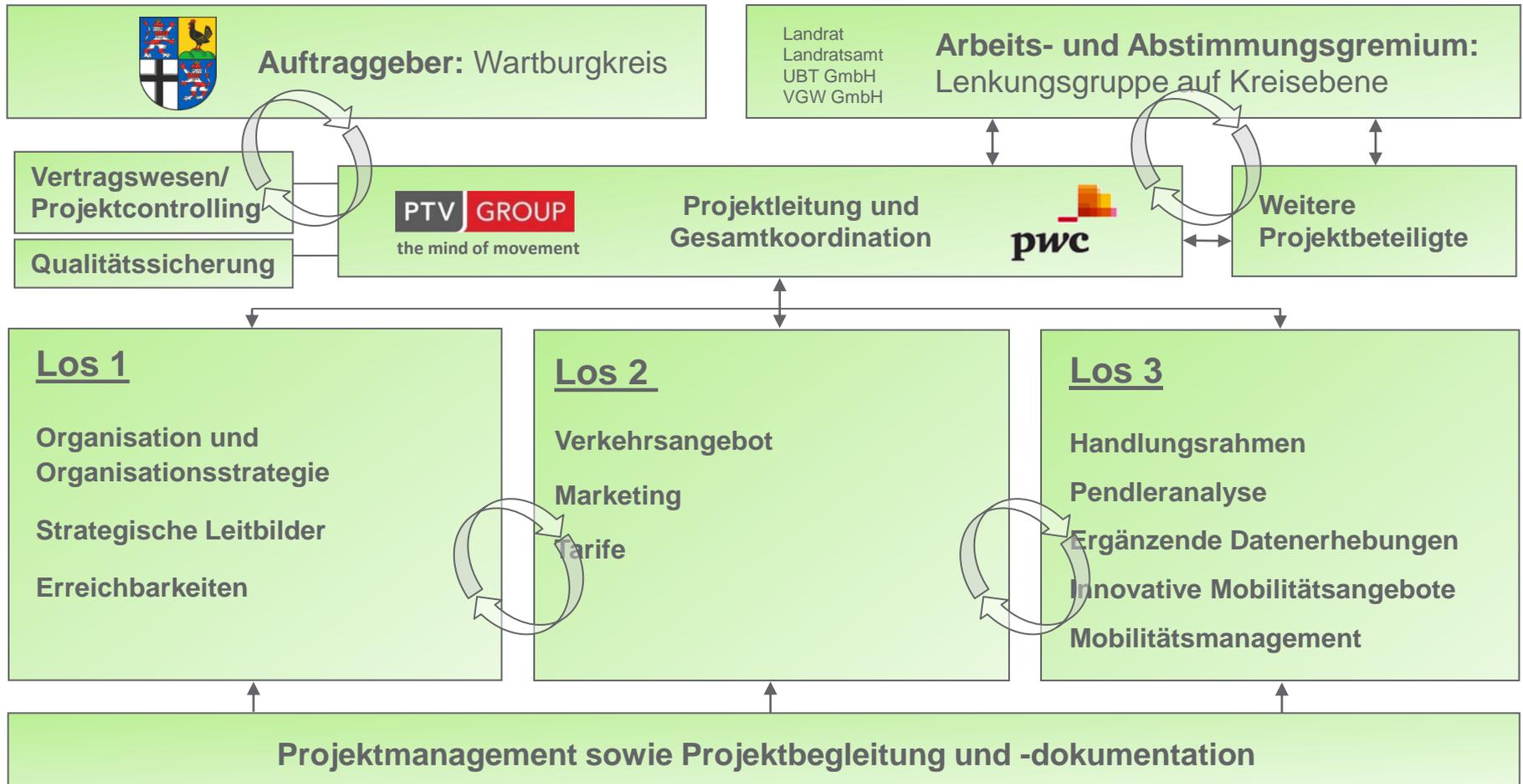
TOP 3 Eingangsdaten und Grundlagen

TOP 4 Ergebnisse

TOP 5 ...das weitere Vorgehen

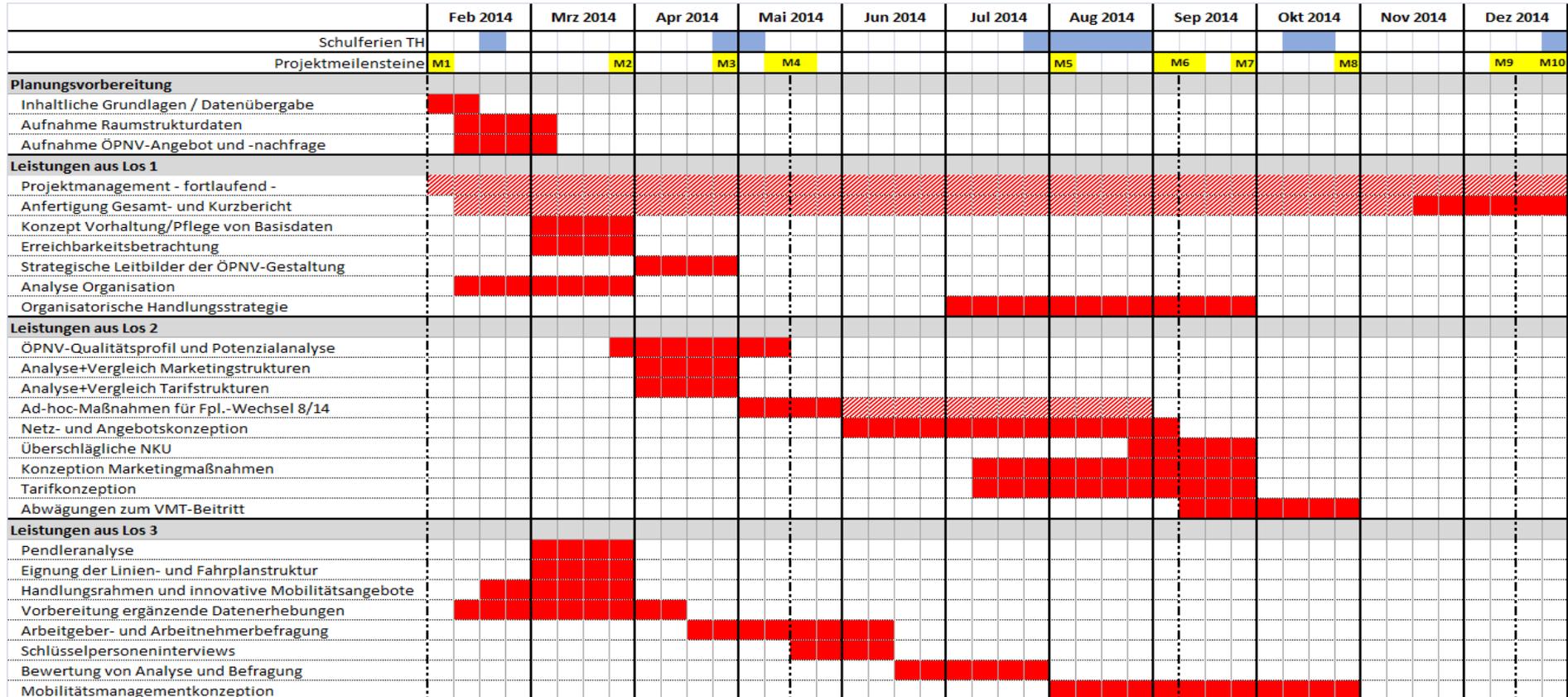
TOP 2 Methodischer Ansatz

Verzahnung der Leistungsbereiche



TOP 2 Methodischer Ansatz

Projektzeitplan



Auftaktberatung (1)
[KW 6: Do, 06.02.2014, 14 Uhr]

Zwischenberatung Lenkungsgruppe + AN (2)
[KW 20: Do, 15.05.2014, 10 Uhr]

Fahrplanwechsel StPNV WAKI
[KW ~36]
Zwischenberatung Lenkungsgruppe + AN (3)
[KW 36: Do, 04.09.2014, 10 Uhr]

Endpräsentation des AN vor Lenkungsgruppe!
[KW 50: Do, 11.12.2014, 10 Uhr]
Abschlusspräsentation im Kreistag!
[Anfang 2015 (M11)]

AGENDA

TOP 1 Anlass der Untersuchung

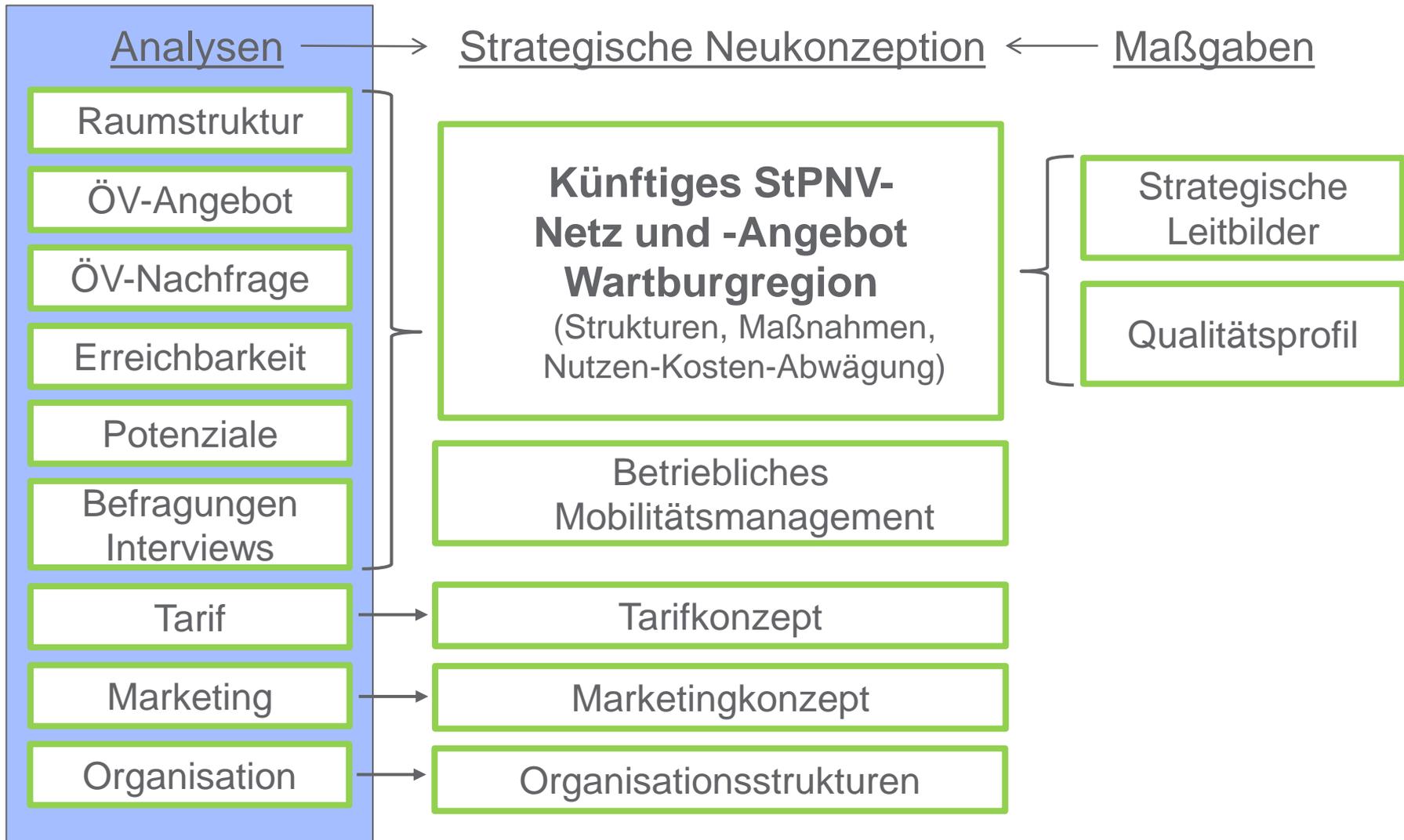
TOP 2 Methodischer Ansatz

TOP 3 Eingangsdaten und Grundlagen

TOP 4 Ergebnisse

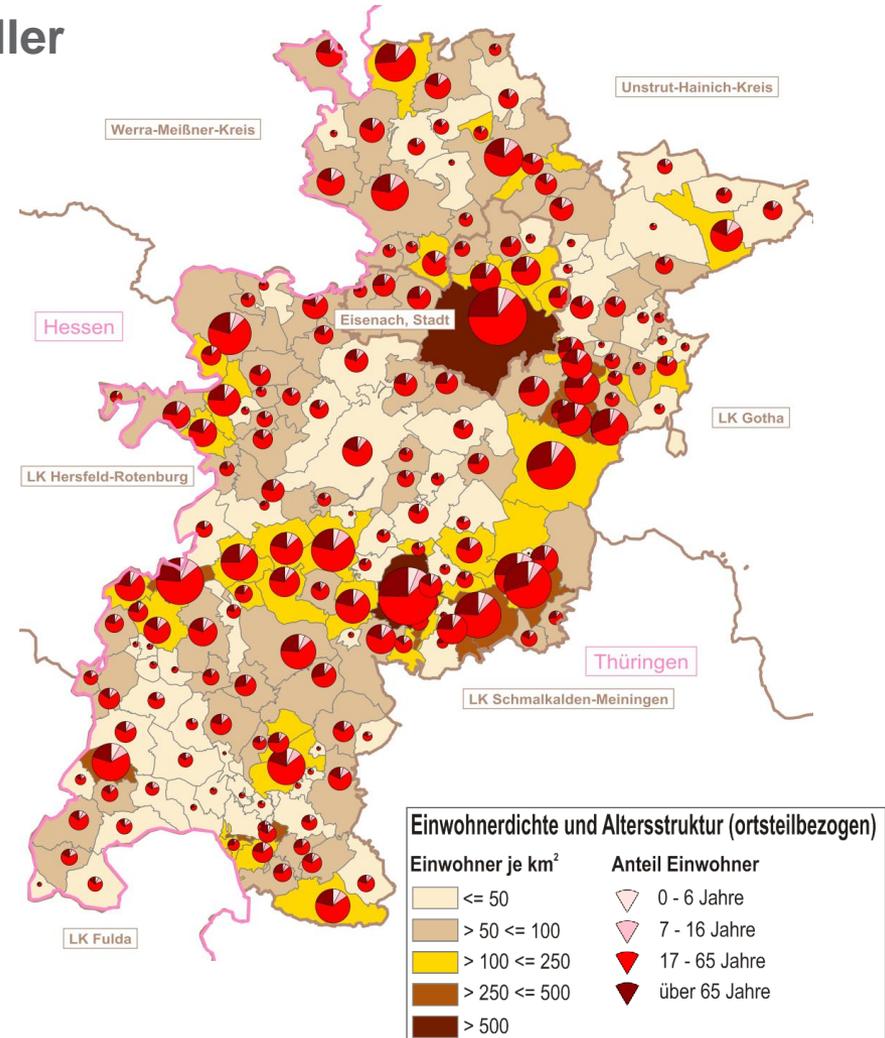
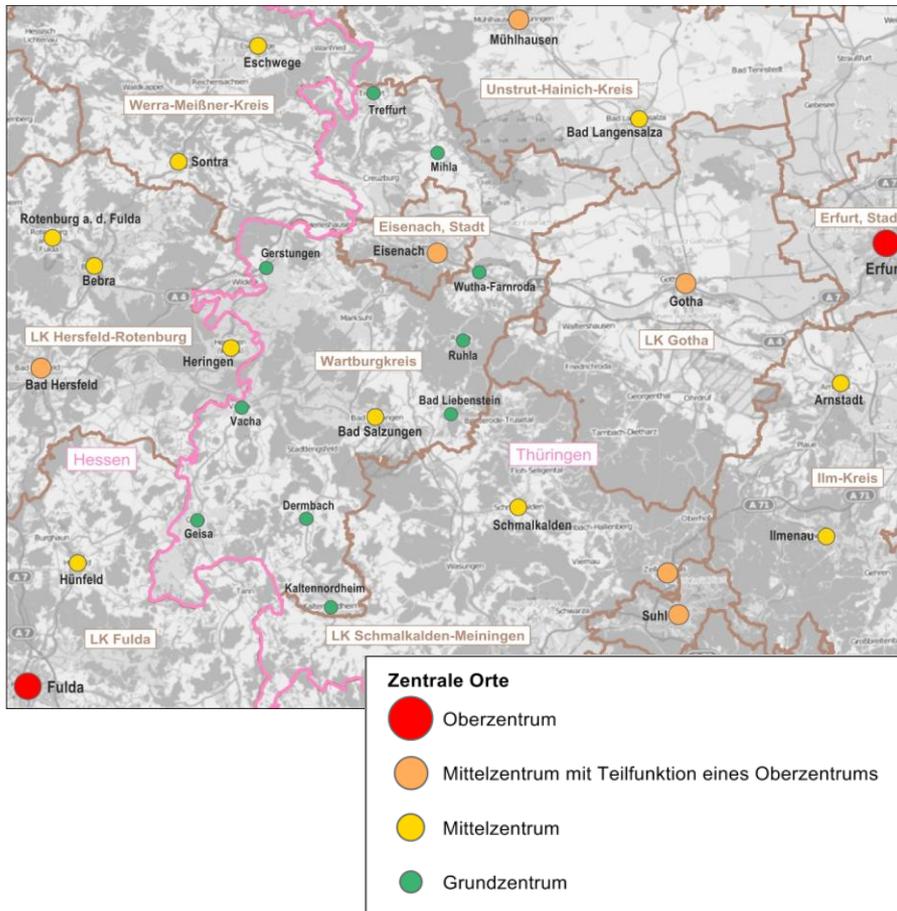
TOP 5 ...das weitere Vorgehen

TOP 3 Eingangsdaten und Grundlagen



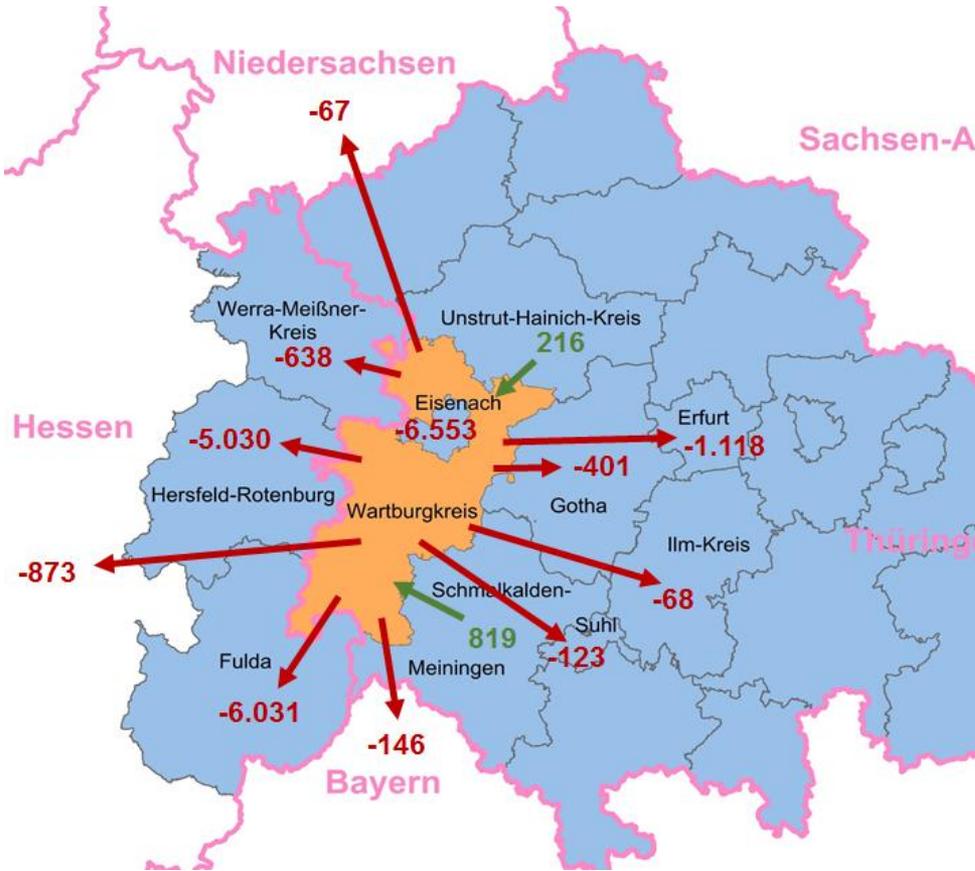
TOP 3 Eingangsdaten und Grundlagen

Zentrale Orte, Raumstruktur und Pendler



TOP 3 Eingangsdaten und Grundlagen

Zentrale Orte, Raumstruktur und Pendler



Quelle/Ziel	Einpendler ...nach WAK	Auspendler ...von WAK	Aufkommen	Saldo
Eisenach, Stadt	4.625	11.177	15.802	-6.553
LK Hersfeld-Rotenburg	1.512	6.542	8.054	-5.030
LK Fulda	444	6.475	6.919	-6.031
LK Schalkalden-Meiningen	3.507	2.688	6.195	819
LK Gotha	1.586	1.987	3.573	-401
Unstrut-Hainich-Kreis	987	771	1.758	216
Erfurt, Stadt	264	1.382	1.646	-1.118
Hessen (BL)	120	993	1.113	-873
Werra-Meißner-Kreis	429	1.067	1.496	-638
Summe	14.101	34.151	48.252	-20.050

TOP 3 Eingangsdaten und Grundlagen

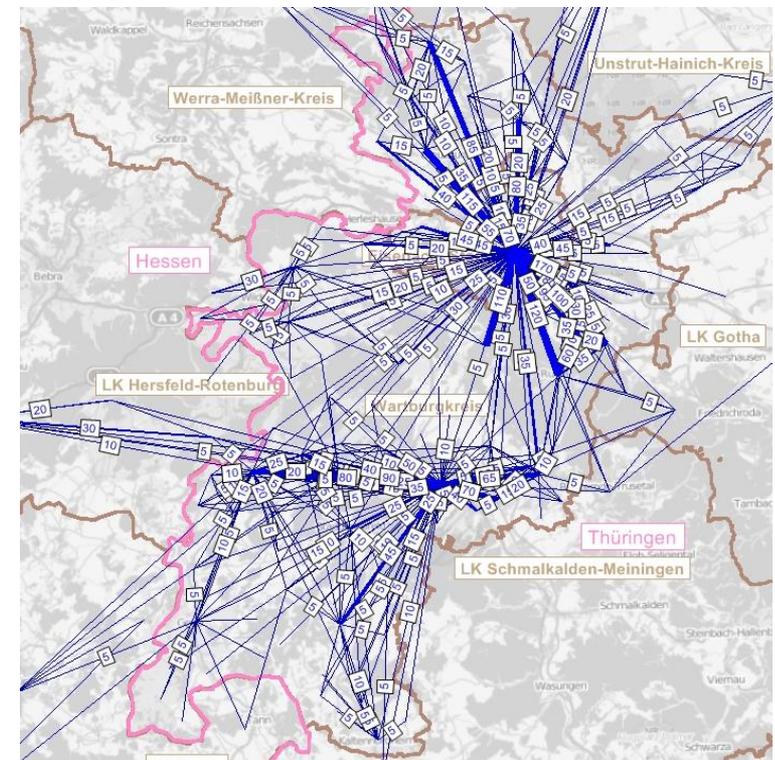
ÖPNV-Angebot und Nachfrage

- Untersuchung des ÖV-Angebotes für den Ist-Zustand

Verkehrstag	Anzahl Fahrten	Servicekilometer
Schultag	1.430	22.220
Ferientag	815	15.440
Samstag	131	3.910
Sonntag	94	2.970

- Grundlagen für Potenzialuntersuchung

- Auswertung der Fahrgastzahlen inkl. Schülerverkehr

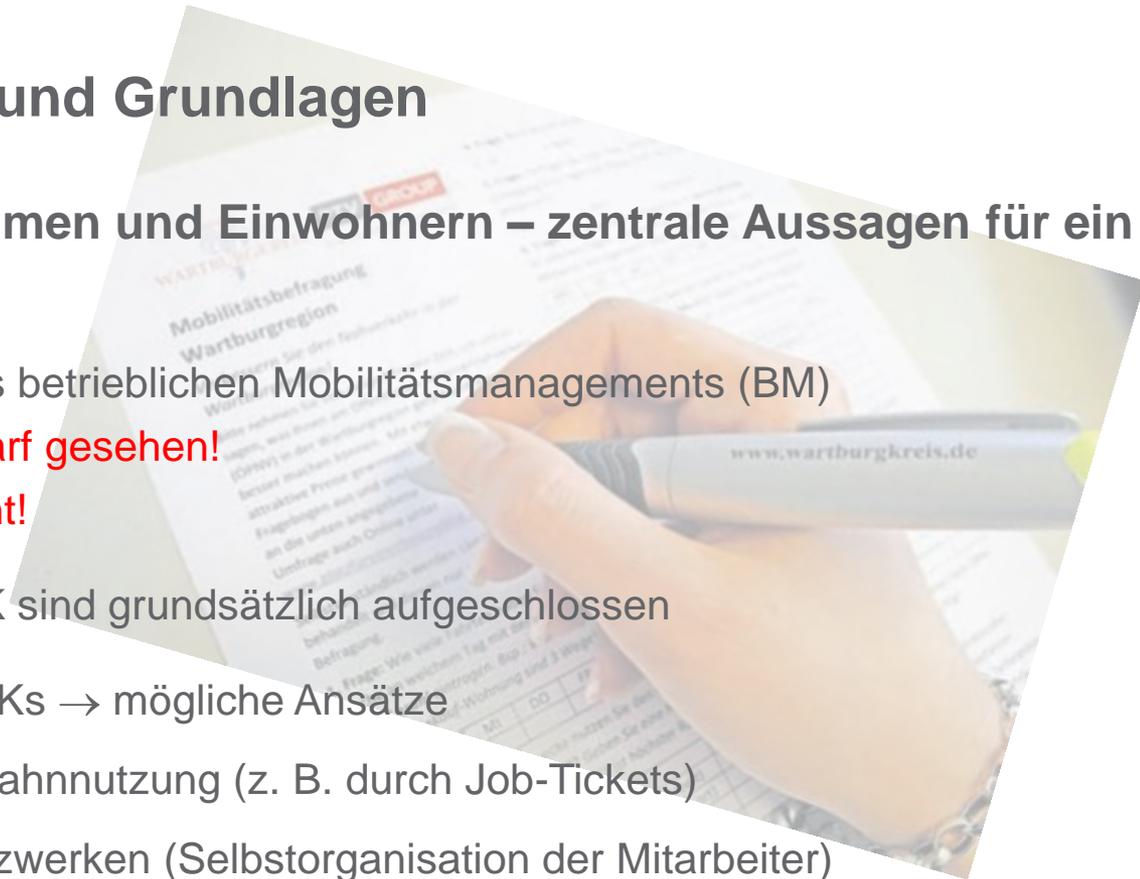


ÖV-Jedermann Quelle-Ziel-Beziehungen (Top 500)

TOP 3 Eingangsdaten und Grundlagen

Befragungen von Unternehmen und Einwohnern – zentrale Aussagen für ein Mobilitätsmanagement

- ▶ bisher kaum Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements (BM)
 - Es wird kein Handlungsbedarf gesehen!
 - Vorteile werden nicht erkannt!
- ▶ ABER: Unternehmen und IHK sind grundsätzlich aufgeschlossen
- ▶ Betriebe, Beschäftigte und IHKs → mögliche Ansätze
 - ▶ Förderung von Bus- und Bahnnutzung (z. B. durch Job-Tickets)
 - ▶ Förderung von Pendlernetzwerken (Selbstorganisation der Mitarbeiter)
 - ▶ Mobilitätsberatung für Mitarbeiter, Kunden- und Besucher
 - ▶ Einrichtung von Fahrradabstellplätzen
- ▶ 33% der Arbeitnehmer bilden Fahrgemeinschaften mit Arbeitskollegen, Mitnahme von / Mitfahren bei unbekanntem Personen stößt auf Vorbehalte



AGENDA

TOP 1 Anlass der Untersuchung

TOP 2 Methodischer Ansatz

TOP 3 Eingangsdaten und Grundlagen

TOP 4 Ergebnisse

TOP 5 ...das weitere Vorgehen

TOP 4 Ergebnisse – Netz- und Angebotskonzeption

► SPNV-Netz & StPNV-Hauptnetz

>> Taktverkehr als Rückgrat des ÖPNV in der Wartburgregion <<

► StPNV-Ergänzungsnetz

konventionell oder flexibel bedient

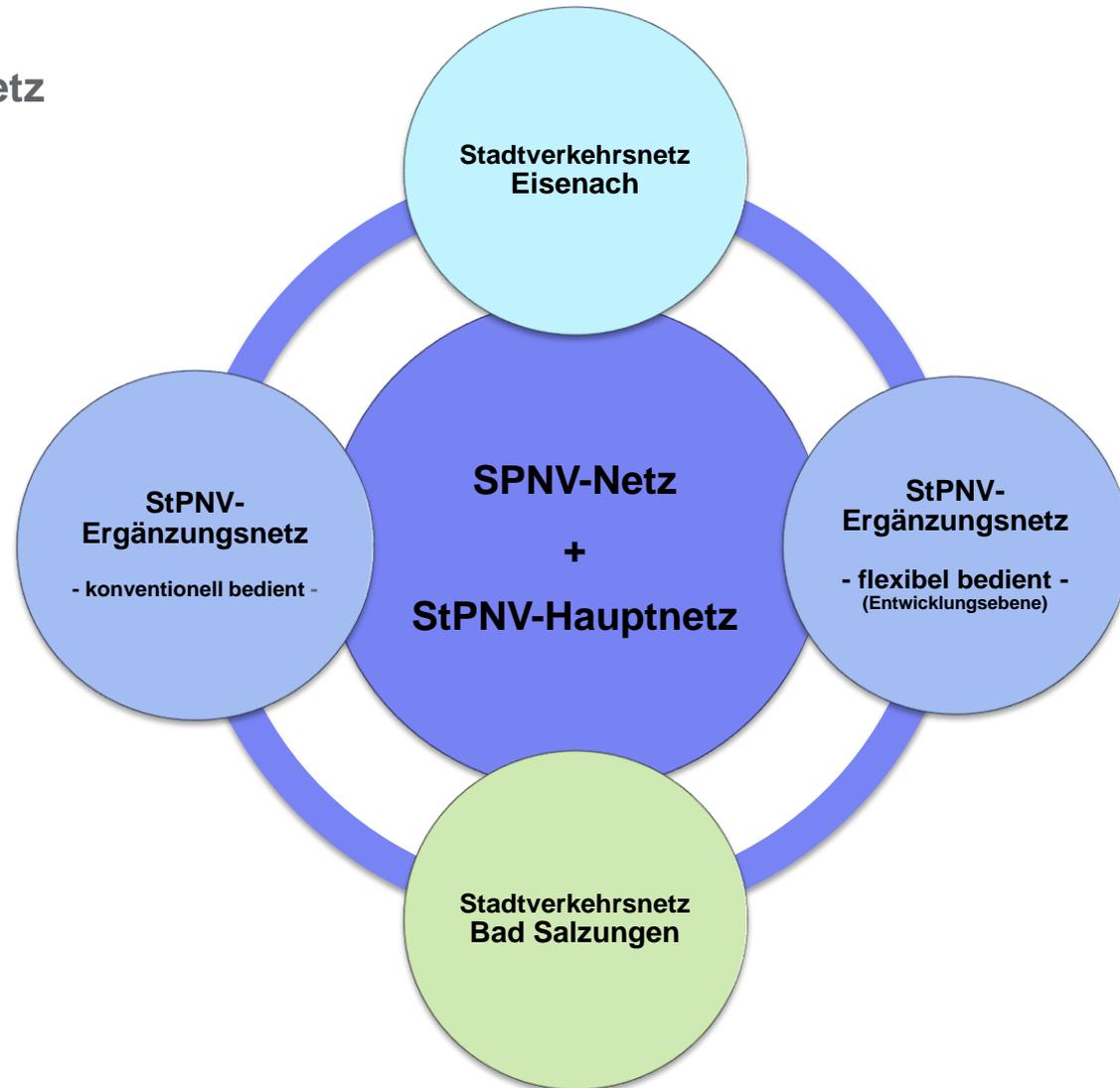
>> Gewährleistung der Mobilität in Fläche <<

► StPNV-Stadtverkehrsnetze Bad Salzungen & Eisenach

>> Gewährleistung städtischer Mobilitätsbedürfnisse <<

► Schülerverkehr

>> Integrierter Verkehr nach offiziellen Maßgaben <<



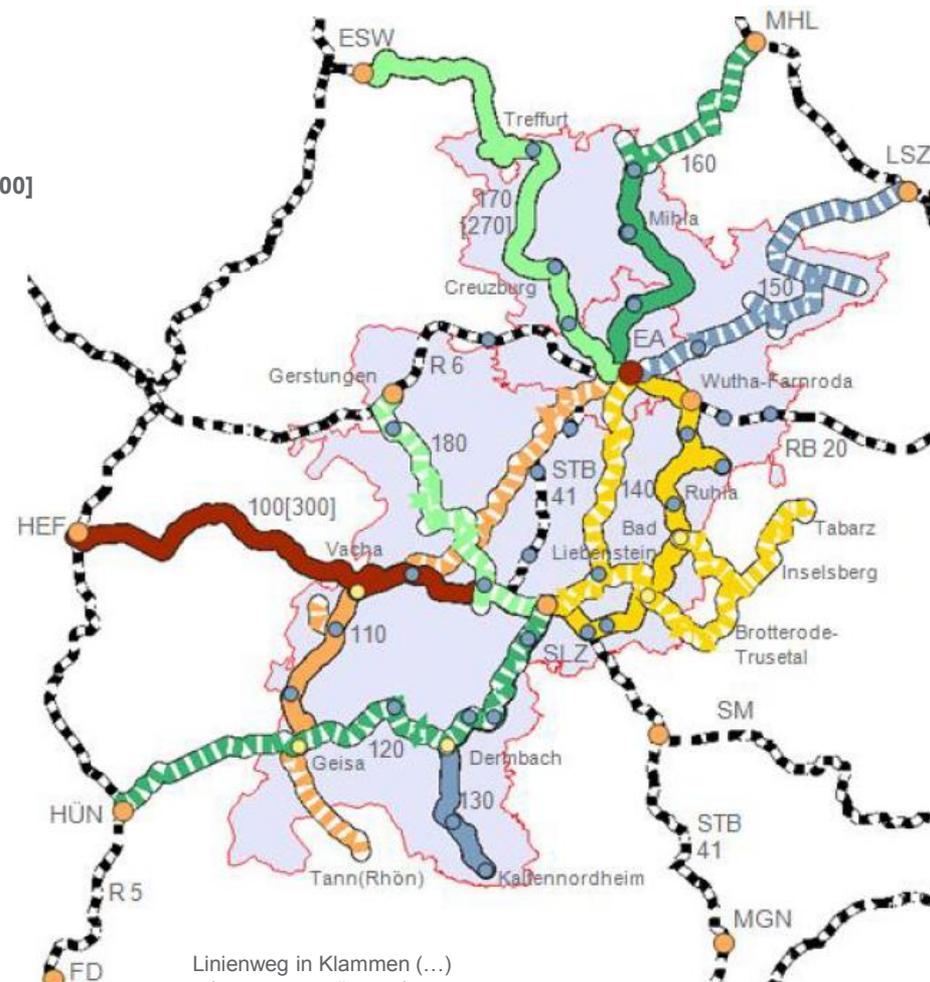
TOP 4 Ergebnisse – Netz- und Angebotskonzeption

9 Achsen (Nr. → Verlauf)

- **100** → Bad Hersfeld – Vacha – Bad Salzungen [„Bäderlinie“; NVV 300]
- **110** → (Eisenach – Marksuhl –) Vacha – Geisa – (– Tann)
- **120** → (Hünfeld – Geisa – Dermbach – Bad Salzungen)
- **130** → Bad Salzungen – Dermbach – Kaltennordheim
- **140** → Eisenach – Wutha-Farnroda – Ruhla – Bad Liebenstein – Bad Salzungen (inkl. ATü touristischer Bedienung Brotterode-Trusetal / Inselsberg / Tabarz sowie Eisenach – Bad Liebenstein über Moorgrundgemeinde)
- **150** → (Eisenach – Behringen – Craula – Bad Langensalza)
- **160** → (Mühlhausen –) Mihla – Eisenach
- **170** → Eschwege – Treffurt – Kreuzburg – Eisenach [NVV „270“]
- **180** → (Gerstungen – Berka/Werra – Frauensee – Bad Salzungen)

Bedienungshäufigkeit im StPNV-Hauptnetz:

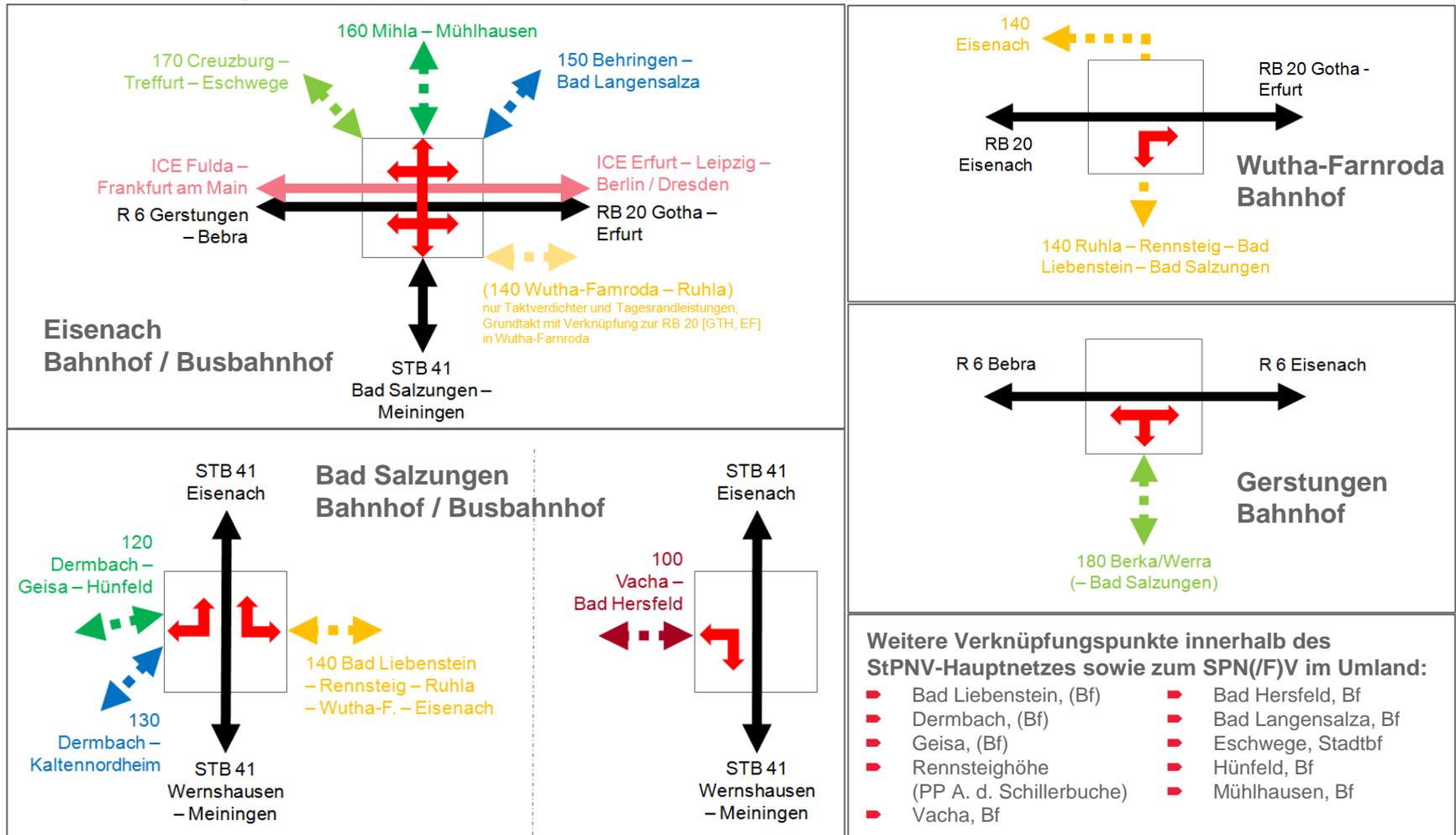
- Zentrenverbindungen: angebotsorientierter 2h-Grundtakt Mo-Fr: +V_{HVZ}; Sa-So-Ft: ggf. Taktdehnung bis max. 4h
- Ergänzende Verbindungen von besonderer regionaler Bedeutung: jew. spezifisches Bedienungsmuster unter Berücksichtigung der 2h-Grundtaktstrukturen



Linienweg in Klammern (...) = hauptnetzergänzende Verbindungen von besonderer regionaler Bedeutung

TOP 3 Ergebnisse – Netz- und Angebotskonzeption

Verknüpfung der ÖPNV-Netze



TOP 4 Ergebnisse – Marketing

Fazit Status-quo-Analyse für die Wartburgregion

Gute Ausgangsposition vorhanden:



- ▶ Vorzeige-Beispiele aus der Region für kundengerechte ÖPNV-Vermarktung mit vertretbarem Aufwand sind vorhanden (z. B. Internetseite der KVG, Leporello „Mobil in der Welterberregion“)
- ▶ viele Akteure und Partner in der ÖPNV-Vermarktung mit breiter Palette von Kommunikations- und Informationsmedien

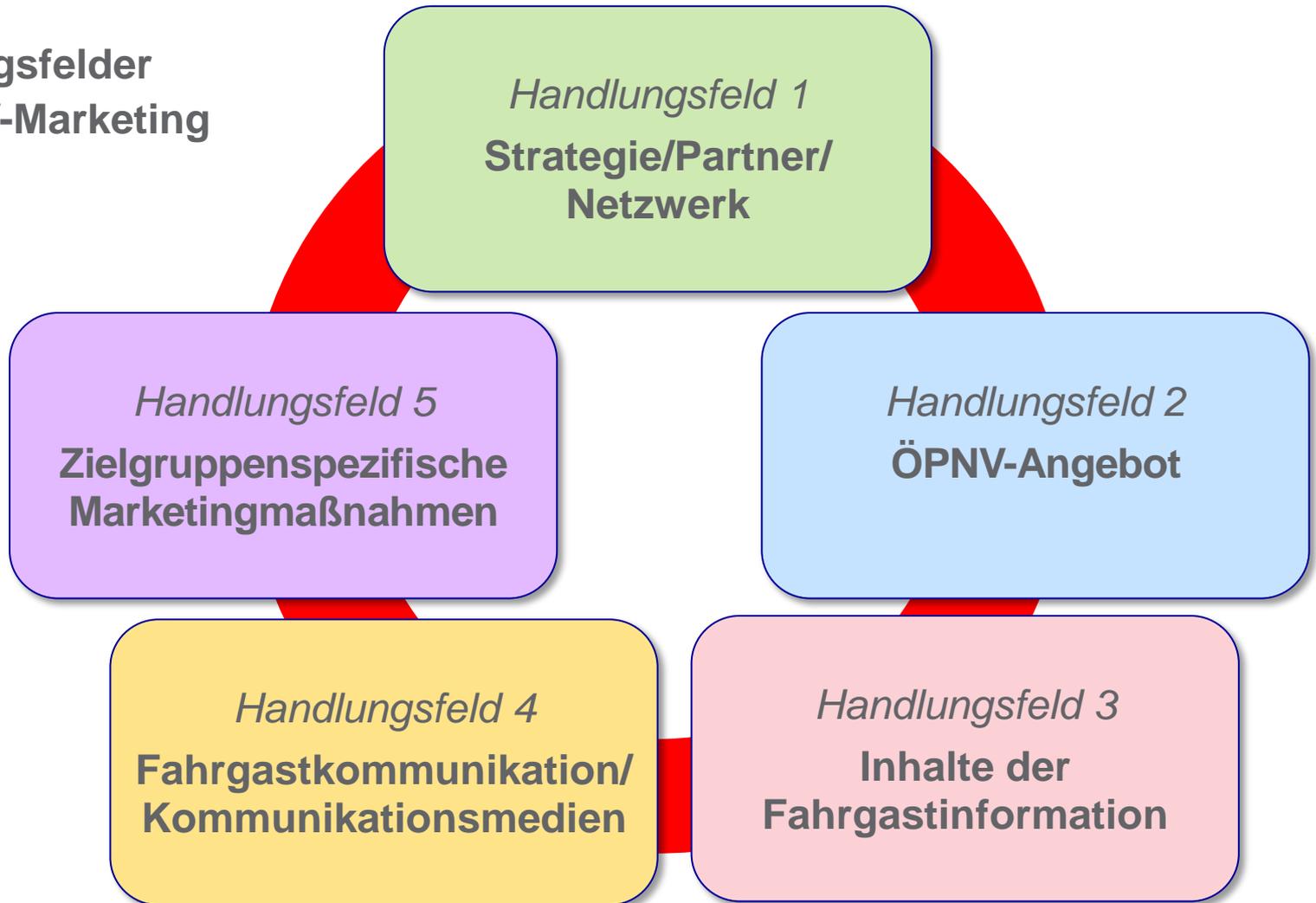
Defizite überwiegen derzeit noch:



- ▶ ÖPNV-Vermarktungsaktivitäten v. a. auf Bereitstellung von statischer Informationen zum ÖPNV beschränkt (Liniennetz/-nummer, Fahrplan); Ausnahme: Apps und Servicetelefone
- ▶ Qualitätsniveau der Informationsbereitstellung unbefriedigend (v. a. viele Internetauftritte, Servicetelefone, fehlende Verknüpfung von Informationen)
- ▶ kaum themen- bzw. zielgruppenspezifische Marketingkampagnen
- ▶ keine erkennbare Koordination von Akteuren und Vermarktungsaktivitäten
- ▶ Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen fehlt → Synergien werden nicht ausgeschöpft

TOP 4 Ergebnisse – Marketing

Handlungsfelder
im ÖPNV-Marketing



TOP 4 Ergebnisse – Mobilitätsmanagement

Handlungsrahmen

Mobilitätsmanagement (MM) ist ...

- *„...ein Ansatz zur Beeinflussung der Verkehrsnachfrage mit dem Ziel, den Personenverkehr effizienter, umwelt- und sozialverträglicher und damit nachhaltiger zu gestalten“.¹*
- *„...ein Konzept zur Förderung des nachhaltigen Verkehrs und zur Verringerung der Autonutzungs-Nachfrage, und zwar durch die Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen der Verkehrsteilnehmer“.²*

¹ Definition des Mobilitätsmanagements im Rahmen des „Aktionsprogramms effizient mobil“ unter Beteiligung des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS)

² Definition des Mobilitätsmanagements im Rahmen des EU-Forschungsprojektes MAX

Mobilitätsmanagement (MM) umfasst ...

- *...professionelle Information, Beratung und Kommunikation zu Mobilitätsangeboten,*
- *...Koordination und optimal abgestimmte Bereitstellung verschiedener Mobilitätsdienstleistungen und ergänzender Service-Angebote.*

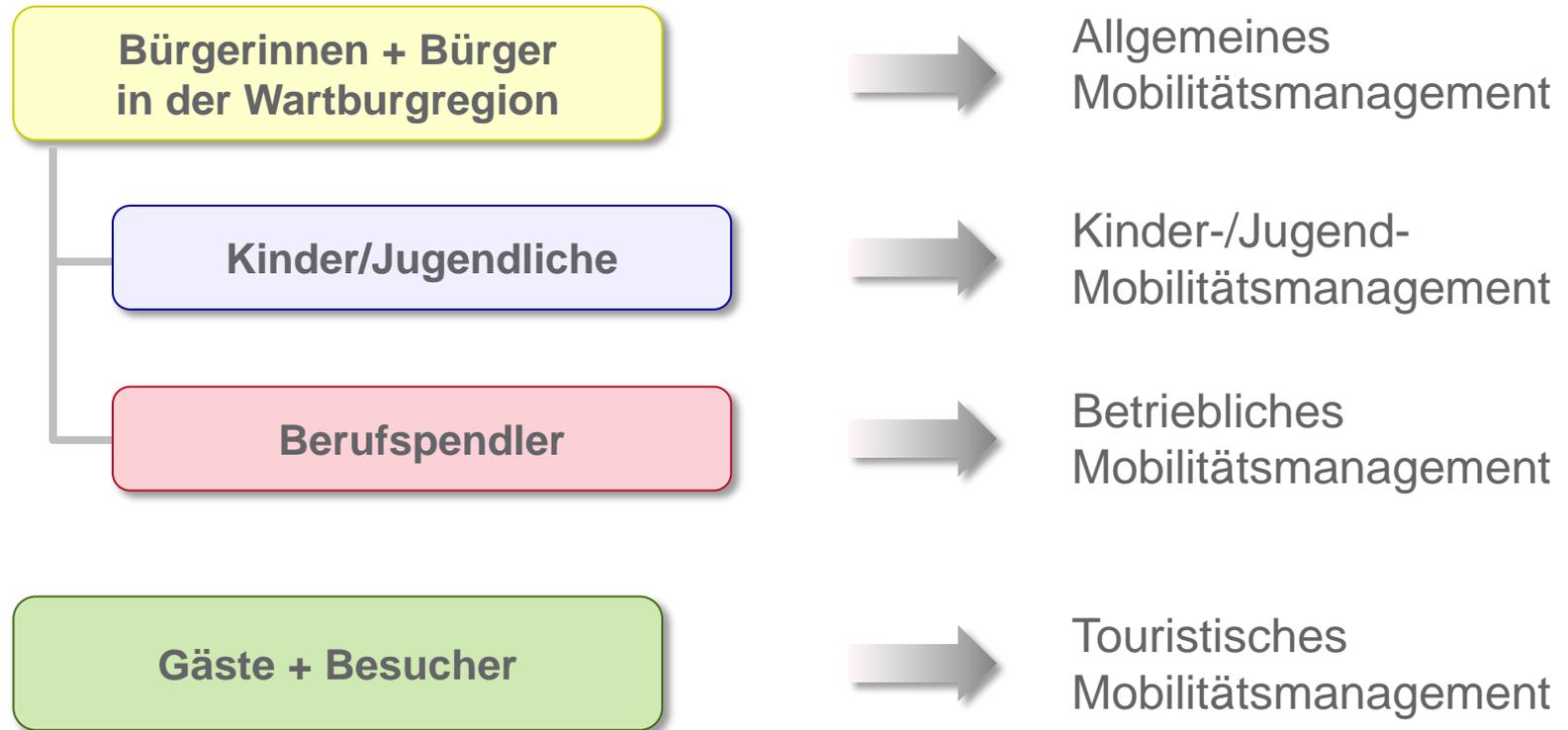
TOP 4 Ergebnisse – Mobilitätsmanagement

Wichtige Aspekte

- bislang nur **wenig Erfahrungen** mit Mobilitätsmanagementkonzepten in ländlich strukturierten Räumen
- Maßnahmen sind **auf die Verkehrsteilnehmer ausgerichtet**, nicht auf das Verkehrsangebot
- Förderung der ÖPNV-Nutzung hat zwar große Bedeutung (nachhaltig, umweltgerecht), aber **keine ausschließliche Konzentration auf Bahn und Bus**
- Mobilitätsmanagementmaßnahmen sind sowohl **auf einzelne Verkehrsbereiche als auch auf bestimmte Zielgruppen** zugeschnitten
- **messbare Erfolge** sind erst **mittel- und langfristig** zu erwarten

TOP 4 Ergebnisse – Mobilitätsmanagement

Typische Zielgruppen



TOP 4 Ergebnisse – Mobilitätsmanagement

Ziele des Mobilitätsmanagements (MM) in der Wartburgregion

Übergeordnetes Ziel:

- Einsatz verschiedener Mobilitätsangebote fördern
- Verkehrsmittel entsprechend ihrer Systemeigenschaften koordinieren und vernetzen
- effiziente und umweltverträgliche Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger

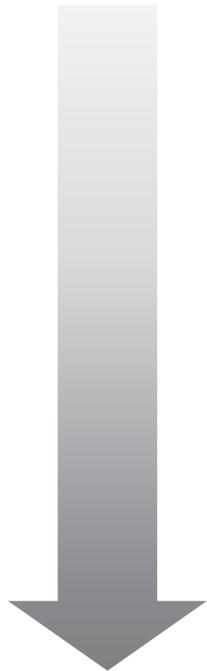
➤ konkrete Ziele

- (1) Vorbereitung, Initiierung und Absicherung von MM-Maßnahmen
- (2) Sensibilisierung und Motivation von Akteuren für die Umsetzung von MM-Maßnahmen
- (3) Förderung des Erfahrungs-, Informationsaustauschs und Wissenstransfers zwischen Akteuren
- (4) Vorbildfunktion der Kreis-/Stadtverwaltung WAK/ESA durch die Umsetzung von MM-Maßnahmen
- (5) Nutzung/Beeinflussung von rechtlichen Rahmenbedingungen (Verordnungen) und Verfahren (Prozesse, Programme, Planungen, Mitwirkung) im Sinne des MM
- (6) aktive Kommunikation aller Aktivitäten im MM

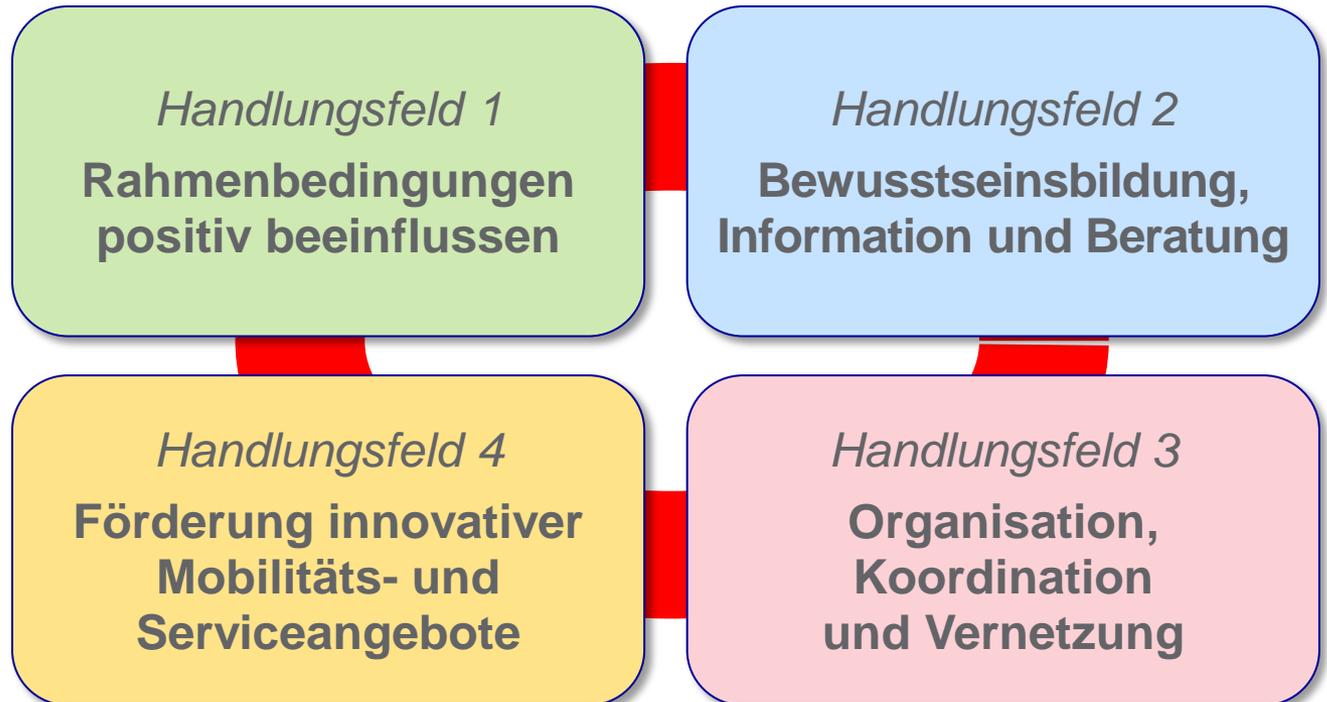
TOP 4 Ergebnisse – Mobilitätsmanagement

Handlungsfelder und Handlungsebenen

Strategische Ebene



Operative Ebene



AGENDA

TOP 1 Anlass der Untersuchung

TOP 2 Methodischer Ansatz

TOP 3 Eingangsdaten und Grundlagen

TOP 4 Ergebnisse

TOP 5 ...das weitere Vorgehen

TOP 5 ...das weitere Vorgehen

Zeitliche Einordnung

- ▶ Umsetzungskonzeption vom 2015 bis 2016
- ▶ für Anpassungen am ÖPNV-Angebot vor 2019: Klärung mit Landesverwaltungsamt Thüringen bis 30.06.2016
- ▶ Fortschreibung Nahverkehrsplan (2017 bis 2021) in 2016 parallel zur Umsetzungsplanung
 - ▶ mit Neugestaltung der Konzessionierung spätestens zum 01.07.2019
- ▶ 2015 bis Ende 2016 schrittweise Herstellung von Beschlusslagen bei Wartburgkreis und Stadt Eisenach zur zielgerichteten Ausrichtung des ÖPNV
- ▶ Vorabbekanntmachung bis Anfang 2017 (behalten aller Optionen für 2019)

TOP 5 ...das weitere Vorgehen

- ▶ Grundlagen für künftige Entwicklung des ÖPNV festgeschrieben
- ▶ weitere Ausarbeitungen in Richtung Umsetzungsplanung in allen Teilbereichen
 - ▶ Erarbeitung eines konkreten Liniennetzes mit Fahrplänen inkl. Planung von flexiblen Bedienformen in Varianten
 - ▶ Berechnung von Nutzen und Kosten auf der Basis der Detailplanung und Abwägungsprozess
 - ▶ Betrachtungen zum Stadtverkehr Eisenach
 - ▶ Umsetzung von Maßnahmen zum Marketing
 - ▶ Überlegungen zu Anpassungen der Tarifstruktur
 - ▶ weitere Untersetzung der Ausarbeitungen zur Organisationsstruktur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Susanne Rebentisch
Fachgebietsleiterin ÖPNV-Planung und Bewertung

T 0351 / 40 90 9 - 13

F 0351 / 40 90 9 - 24

susanne.rebentisch@ptvgroup.com

PTV Transport Consult GmbH
Niederlassung Dresden
Cunnersdorfer Straße 25
01189 Dresden